

Quellennachweis:

Aus: Harzkurier vom 16.03.2024, Tageszeitung im Landkreis Göttingen, Ausgabe vom 16.03.2024, Text und Foto: Frau Petra Pfeffer-Schleicher

Weder Fördergelder noch Mitgliedschaft für Demokratiefeinde

Leader-Region Osterode am Harz passt Geschäftsordnung und Förderkriterien an, um Teilhabe von Rechtsextremisten zu verhindern.

Kerstin Pfeffer-Schleicher

Osterode. Die Leader-Region Osterode am Harz zieht eine Brandmauer zu Demokratiefeinden. Auch im Altkreis Osterode habe sich die Situation hinsichtlich rechtsextremster Aktivitäten verschärft, stellte Anja Kreye vom Regionalmanagement in der Sitzung der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) fest. So versuchten Rechtsextreme und Reichsbürger zum Beispiel zunehmend, Vorstandsposten in Vereinen zu besetzen, um sich in der Mitte der Gesellschaft zu etablieren. Um einer Teilhabe in ihren Reihen vorzubeugen und gegebenenfalls entsprechend reagieren zu können, seien die Regularien der LAG überarbeitet worden.

Einstimmig beschlossen die Sitzungsmitglieder, die Geschäftsordnung und die Kriterien für die Förderung von Projekten anzupassen. Der Geschäftsordnung

wurde eine Präambel vorangestellt, in der sich die LAG zur freiheitlich demokratischen Grundordnung bekennt und jegliche Diskriminierung ablehnt. Ferner wird festgeschrieben, dass rechtsextremistische beziehungsweise demokratiefeindliche Institutionen nicht aufgenommen werden und dass sich Vertreter von Mitgliedsinstitutionen zur Demokratie bekennen müssen. Diskriminierendes Verhalten kann mit Ausschluss geahndet werden.

Damit Leader-Mittel gewährt werden, muss ein Projekt Demokratie und Menschenwürde achten sowie jegliche Form gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit ausschließen, lautet darüber hinaus ein neuer Passus in den Förderrichtlinien. Außerdem sprach sich die LAG einstimmig dafür aus, die Anschaffung von Photovoltaik-Anlagen - sofern sie dem Allgemeinwohl dienen - in die Förderung mit aufzunehmen,

um den Klimaschutz voranzutreiben und insbesondere Vereinen eine solche Investition zu ermöglichen. Bis zu 100.000 Euro des Leader-Budgets werden in der bis 2027 laufenden Förderperiode dafür reserviert.

Drei Projektanträge werden in die Leader-Förderung aufgenommen

Drei Projekte, die einen Förderantrag gestellt hatten, erhielten von der LAG eine Zusage. Das Heimathaus „Hus in Dieke“ in Schwiegershausen beabsichtigt, einen barrierefreien Toilettencontainer aufzustellen. Es werde von vielen Gruppen und Vereinen als Begegnungsstätte genutzt und biete selbst diverse Veranstaltungen an, erklärte Wilhelm Sonntag vom Förderverein Dörigschichte und Brauchtum Schwiegershausen. Die beiden im Haus vorhandenen Toiletten könnten jedoch wegen Stufen und Treppen nicht



Die neuen LAG-Vorstandsmitglieder Daniel Kaiser und Annika Jühne (2. u. 3. v. links) mit dem LAG-Vorsitzenden Frank Uhlenhaut, Regionalmanagerin Anja Kreye und der stellvertretenden Vorsitzenden Doreen Fragel (v. rechts).

STB/PIETRA PFEFFER-SCHLEICHER



REUTERS/DAVID W. DRAY/ANSA/STOCK/AGENCE

mit Leader-Mitteln in Höhe von knapp 100.000 Euro bezuschusst werden. Damit er optisch nicht störend wirke, soll der Toilettencontainer mit Holz verkleidet werden. Die Kosten von 50.000 Euro sollen mit 33.600 Euro gefördert werden.

„Die Herstellung regionaler und nachhaltiger Produkte erlebbar machen“ möchte das Waldpädagogikzentrum Göttingen in seinem Haus Rotenberg. Das Hütendorf mitten im Wald biete Schulklassen und Jugendgruppen Umweltbildung und Erlebnispädagogik, berichtete Försterin Dajana Hausmann. Dazu gehöre die Produktion und Verarbeitung von ökologischen und regionalen Lebensmitteln. Künftig solle auch die Wildbret-Verwertung von Wildgerichten ermöglicht werden. Deshalb ist geplant, an das Küchengebäude eine Kühlzelle und einen Zerwürk-Raum anzubauen, der eine Mitarbeit der jungen Gäste zulässt. Die Gesamtfinanzierung von 180.000 Euro soll

mit Leader-Mitteln in Höhe von knapp 100.000 Euro bezuschusst werden.

Der Arbeitskreis „Leila“ im ADFC-Kreisverband Göttingen leitet seit einigen Jahren unentgeltlich E-Lastenräder an wechselnden Standorten im Landkreis Göttingen aus. Ziel sei es, Menschen unter dem Motto „Ausprobieren überzeugt“ zu inspirieren, sich selbst solche Lastenräder zulegen, berichtete Siegfried Lieske. Da die Nachfrage groß sei und die Räder einem Verschleiß unterliegen, will der ehrenamtlich tätige Arbeitskreis zwei weitere E-Lastenräder anschaffen. Mit jeweils 6.700 Euro wollen die Leader-Regionen Osterode am Harz und Göttinger Land die Kosten von 20.000 Euro unterstützen.

702.000 Euro stehen bis 2027 noch für Projektförderungen zur Verfügung

Eine aktuelle Finanzübersicht für die laufende Förderperiode 2023 bis 2027 präsentierte Regionalmanagerin Kreye. Von dem Gesamtbudget der Leader-Region Osterode

am Harz in Höhe von 1,6 Millionen Euro sind 867.000 Euro durch Förderzusagen gebunden, für weitere Projekte stehen noch 702.000 Euro zur Verfügung. Der nächste Stichtag für die Einreichung von Projektanträgen ist der 1. Mai. Die Leader-Mittel werden von der EU zur Stärkung der ländlichen Räume bereitgestellt.

Bei der Nachbesetzung des LAG-Vorstandes wurden Daniel Kaiser, Bürgermeister der Samtgemeinde Hattorf, als kommunaler Vertreter und Annika Jühne vom Landschaftsverband Südniedersachsen als Vertreterin der Wirtschafts- und Sozialpartner gewählt. Einen Vortrag zum Thema Garten- und Landschaftskultur im niedersächsischen Harz hielt Petra Schoelkopf vom freiraumforum Hannover. Das vom Niedersächsischen Landwirtschaftsministerium geförderte Projekt solle als Beitrag zu einer nachhaltigen Regionalentwicklung Geschichte, Besonderheiten und Entwicklungsmöglichkeiten solcher Anlagen herausarbeiten, informierte die Landschaftsarchitektin.